



Präsentierten die Wollkugel im Museum für Kunst und Kulturgeschichte (v.l.): Künstlerin Astrid Halfmann, Hanieh Khodaparast (Projektteilnehmerin), Rainer Hülts (Die Falken), Dr. Jens Stöcker (Direktor des MKK), Alica-Moon Etscheid (künstlerische Mitarbeiterin) und Barbara Muche (Die Falken). RN-FOTO SCHÜTZTE

Wollfäden stehen für die Wege der Menschen zueinander

SCHARNHORST. Schüler aus Scharnhorst haben am Kunstprojekt „Auf Augenhöhe“ mitgearbeitet. Das Ergebnis steht jetzt sogar in einem richtigen Museum.

Von Andreas Schröter

Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte an der Hansastraße hat ein neues Ausstellungsstück: eine Kugel, die mit ganz vielen Wollfäden umspannt ist. Sie ist das Ergebnis des Kunstprojekts „Auf Augenhöhe“, an dem auch Schüler der Gesamtschule Scharnhorst beteiligt sind (wir berichteten). „Grundidee war“, so Astrid Halfmann, „eine große Kugel mit einem Wollfaden zu umspannen, der ausgerollt so lang wäre wie die Entfernung

von Dortmund nach Aleppo in Syrien.“ Eine Jugendgruppe der Falken aus Nette habe diese Idee gehabt.

Nicht realisierbar

Allerdings ließ sich diese Idee nicht realisieren. Die Kugel hätte am Ende einen Durchmesser von zehn Metern gehabt. Die Entfernung von Dortmund nach Aleppo beträgt 3500 Kilometer oder 5,8 Millionen Schritte.

Die Grundidee jedoch bleibt: Eine große Kugel, die die Erde darstellen soll, ist mit Wolle umspannt worden,

die zeigen soll, wie lang oder kurz die Wege zwischen den Menschen sind. Sie wirbt für die Solidarität untereinander.

Die Schüler arbeiteten mit der Wolle und interviewten entweder Außenstehende oder sich selbst. Diese Interviews haben sie aufgenommen und sind im Museum nun per QR-Code auf dem eigenen Handy zu sehen.

In den Interviews, für die

sich auch die aus dem Iran geflüchtete Hanieh Khodaparast zur Verfügung stellte, geht es um die Erfahrungen bei der Flucht.

Hanieh Khodaparast erzählt darin, wie schön sie es findet, dass Jugendliche in Deutschland so aufwachsen dürfen, wie sie wollen. Es gibt Religionsfreiheit, und man darf Jungs kennenlernen – alles Dinge, die in den Herkunfts-

ländern vieler Geflüchteter nicht möglich sind.

Die Schüler seien sehr respektvoll mit ihrer Interviewpartnerin umgegangen, sagt Künstlerin Astrid Halfmann, die das Projekt in den Schulen leitete, und sie hätten auch gemerkt, dass Hanieh Khodaparast nicht über jedes Detail Auskunft geben will.

Bis 13. Mai zu sehen

Bis zum 13. Mai wird die Kugel nun im Museum für Kunst und Kulturgeschichte zu sehen sein. Astrid Halfmanns Wunsch ist es, dass die Besucher weitere Schritte auf dem Weg der Menschen zueinander hinzufügen. Ein Schritt sind 60 Zentimeter. Wer also einen Wollfaden in dieser Länge hinzufügt, ist symbolisch einen Schritt gegangen.

Ein Kunstprojekt der Falken

„Auf Augenhöhe“ ist ein Kunstprojekt der Dortmunder Falken und der Künstlerin Astrid Halfmann, gefördert vom Kulturrucksack Dortmund.

Über das ganze Jahr verteilt

bietet das Programm „Kulturrucksack Dortmund“ Workshops an, an denen Kinder im Alter von 10-14 Jahren kostenfrei oder stark kostenreduziert teilnehmen und sich so kulturell weiterbilden können.